



Pflichtenheft

(25149) 104

QRM-26

Dieses Verfahren erfolgt nach dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB). Dies bedeutet, dass während des Verfahrens keine Kommunikation zwischen dem Anbieter und den Bedarfsstellen geführt werden darf. Für Fragen wenden Sie sich ausschliesslich an das BBL, Dienst öffentliche Ausschreibungen.

Allgemeine Hinweise für die Anbieter

Besten Dank für Ihr Interesse und dass Sie sich dazu entschieden haben, unsere Ausschreibungsunterlagen zur oben erwähnten Ausschreibung herunterzuladen. Die unten aufgeführten Punkte beinhalten einige allgemeine Hinweise, die Sie bei der Entscheidung über eine allfällige Teilnahme unterstützen sollen.

- Wir freuen uns darauf, über Ihre spezifischen Kompetenzen anhand gut gewählter IKT-Referenzen in den Zuschlagskriterien (ZK) lesen zu dürfen.
- Reichen Sie die genaue Anzahl der geforderten Referenzen ein und formulieren Sie diese im Detail aus. Berücksichtigen Sie insbesondere die maximale Anzahl der zugelassenen Seiten je Referenz und schöpfen Sie diesen Rahmen, wenn möglich, aus. Wenn mehr Referenzen als gefordert angegeben werden, wird das Angebot nicht besser bewertet. Zudem nehmen Sie sich dadurch selbst Platz für den Beschrieb weg, da die maximale Anzahl der zugelassenen Seiten nicht mit der Anzahl der eingereichten Referenzen skaliert. Die Evaluation basiert ausschliesslich auf dem eingereichten Angebotstext! Referenzanfragen bleiben vorbehalten und können seitens der Bedarfsstelle zur Klärung des eingereichten Angebotstextes getätigt werden.
- Bitte wählen Sie Referenzen aus, die optimal zu den geforderten Kriterien inkl. Prüfpunkten passen. Referenzpersonen sollen direkt ins Vorhaben involviert gewesen und erreichbar sein. Auch sollen sie bereit sein, die geforderten Auskünfte zu geben/geben zu dürfen. Vertraulich klassifizierte Vorhaben dürfen nicht als Referenzen eingereicht werden, da sie von uns nicht verifiziert werden können. Solche Referenzen werden automatisch mit null (0) Punkten bewertet.
- Wir möchten erfahren, wie Sie konkret dazu beigetragen haben, dass ein Projekt erfolgreich verlief, welche Massnahmen Sie initiiert und in der Praxis umgesetzt haben, wie mit Herausforderungen umgegangen wurde etc.
- Die Bewertung der Zuschlagskriterien, insb. der Referenzen, erfolgt auf dem von Ihnen eingereichten Angebotstext. Nicht berücksichtigt werden können weitere Kompetenzfelder Ihres Unternehmens, welche nicht den vorliegenden Beschaffungsgegenstand betreffen.
- Aus dem Angebotstext soll für uns klar ersichtlich und nachvollziehbar hervorgehen, welche Arbeiten Ihrerseits durchgeführt wurden und was Ihr spezifischer Beitrag war. Eine simple Bestätigung, dass Projekte in der geforderten Thematik durchgeführt wurden, verhindert die Nachvollziehbarkeit.
- Wenn Grafiken verwendet werden, bitten wir darum, solche mit entsprechender Aussagekraft und genügender Auflösung zu verwenden.
- Fragen Ihrerseits sind im Frageforum auf simap mit Bezug zum jeweiligen Kriterium oder Kapitel des Pflichtenhefts zu formulieren. Dies ermöglicht uns eine raschere und konkretere Beantwortung der Fragen.
- Subunternehmer der ersten Stufe sind für die Erfüllung der Zuschlagskriterien ZK01, ZK 02 und ZK03 explizit zugelassen. Anbieter können so auf spezifische Kompetenzen zurückgreifen, die ihr Firmenportfolio hinsichtlich der vorliegenden Ausschreibung und anschliessenden Mini-Tender optimal ergänzen. Nicht zugelassen sind Nachweise von Subunternehmen für die Erfüllung der Teilnahmebedingungen TB, Eignungskriterien EK, Technische Spezifikationen TS sowie die Zuschlagskriterien Personalentwicklungskonzept (ZK04), Verlässlichkeit (ZK05) und Assessment (ZK07).

Inhalt

1	Begriffe und Abkürzungen	5
2	Einleitung, Zweck des Dokuments	7
3	Ausgangslage und Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes	8
3.1	Ausgangslage (Ist-Zustand)	8
3.2	Beschaffungsgegenstand	8
3.2.1	Übersicht der Leistungen	9
3.2.2	Mehrfachzuschlag	9
3.2.3	Grundleistung	10
3.2.4	Optionen	10
3.2.5	Bezugsregelung optionale Leistungen	10
3.3	Bewertung der Angebote im Abrufverfahren (Mini-Tender)	11
4	Zwingende Anforderungen: Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und technische Spezifikationen	12
4.1	Zwingende Anforderungen	12
4.2	Erfüllung der zwingenden Anforderungen	12
5	Zuschlagskriterien (ZK)	13
5.1	Übersicht	13
5.2	Erfüllung des Anforderungskatalogs	13
5.3	Ablauf des ZK «Assessment»	14
6	Evaluation	15
6.1	Evaluationsphasen	15
6.2	Taxonomie	15
6.2.1	Taxonomie Typen	15
6.3	Bewertung der Preise und Kosten	16
7	Strukturvorgabe und Inhalt	17
7.1	Allgemeines	17
7.2	Gliederung	17
8	Besondere Bestimmungen	19
8.1	Verlängerungsoption	19
9	Administratives	20
9.1	Auftraggeber	20
9.1.1	Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers	20
9.1.2	Gewünschter Termin für schriftliche Fragen	20
9.1.3	Frist für die Einreichung des Angebotes	20
9.1.4	Art des Auftraggebers	21
9.1.5	Verfahrensart	21
9.1.6	Auftragsart	21
9.1.7	Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag	21
9.2	Beschaffungsobjekt	21
9.2.1	Art des Dienstleistungsauftrages	21
9.2.2	Ort der Dienstleistungserbringung	21
9.2.3	Laufzeit des Vertrags	21
9.2.4	Aufteilung in Lose	21
9.2.5	Werden Varianten zugelassen?	21

9.2.6	Werden Teilangebote zugelassen?	21
9.2.7	Ausführungstermin	21
9.3	Bedingungen	22
9.3.1	Kautionen/Sicherheiten	22
9.3.2	Zahlungsbedingungen	22
9.3.3	Einzubeziehende Kosten	22
9.3.4	Bietergemeinschaften	22
9.3.5	Subunternehmer	22
9.3.6	Mehrfachbewerbung von Subunternehmer	22
9.3.7	Vergütung für die Offerte / Präsentation	22
9.3.8	Sprachen für Angebote	22
9.3.9	Gültigkeit des Angebots	22
9.3.10	Sprache der Ausschreibungsunterlagen	22
9.3.11	Verfahrenssprache	22
9.4	Andere Informationen	22
9.4.1	Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder	22
9.4.2	Geschäftsbedingungen	23
9.4.3	Prüfung und Bereinigung der Angebote	23
9.4.4	Geheimhaltung	23
9.4.5	Integritätsklausel	23
9.4.6	Sonstige Angaben	23
10	Anhänge	24
10.1	Referenzierte Anhänge	24

1 Begriffe und Abkürzungen

Begrifflichkeiten	Definition/Erklärung
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bundes
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
Bedarfsstelle	Organisationseinheit des Bundes, für welche die Leistung schlussendlich erbracht wird
Beschaffungsstelle	Zentral zuständige Beschaffungsstelle nach Org-VöB (hier BBL)
BK	Schweizerische Bundeskanzlei www.bk.admin.ch
BöB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.1)
BVerw	Bundesverwaltung der Schweiz www.admin.ch
DTI	Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung innerhalb der BK https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/digitale-transformation-ikt-lenkung/bereichdti.html
EK	Eignungskriterium, zwingend zu erfüllen
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/
HERMES	Projektmanagementmethode in Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors; www.hermes.admin.ch
IKT, auch ICT	Informations- und Kommunikationstechnik
IPMA	Internationale Zertifizierung von Personen im Management, Level A-D
Mini-Tender (MTM)	Mini-Tender-Management: medienbruchfreie, elektronische Abwicklung der Abrufe aus Rahmenverträgen DTI zwischen den Bedarfsstellen des Bundes und den Zuschlagsempfängern aus der Ausschreibung www.minitender.info
PM	Projektmanagement
QES	Qualifizierte Elektronische Signatur Eine qualifizierte elektronische Signatur (QES) ist gemäss Artikel 14 Absatz 2bis des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt. Was eine qualifizierte elektronische Signatur ist, regelt das Bundesgesetz über die elektronische Signatur (ZertES) . Die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) publiziert eine Liste der anerkannten Zertifizierungsdienste. Details und Informationen zu anerkannten Herausgebern von QES-Zertifikaten nach ZertES siehe unter: https://aktuell.easygov.swiss/signaturloesungen/anbieter-von-elektronischen-signaturen-qes/ oder https://www.sas.admin.ch/sas/de/home/akkreditiertestellen/akkrstellen-suchesas/pki1.html
QRM	Qualitäts- und Risikomanagement durch externe Unterstützung für den Auftraggeber oder innerhalb eines Vorhabens während einer definierten Laufzeit.
SAFe	Das Scaled Agile Framework® beinhaltet ein Set von grundlegenden Prinzipien, Prozessen und Best Practices, die helfen, agile Methoden wie Scrum zu adaptieren, um qualitativ bessere Produkte und Services entwickeln zu können.
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation www.sbf.admin.ch
Scrum	Agile Methode und Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements
simap	Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz (simap.ch)
TB	Teilnahmebedingung, zwingend zu erfüllen

TS	Technische Spezifikation, zwingend zu erfüllen
TÜV SÜD	HERMES-Zertifizierungsstelle (Examination Institute) https://www.tuev-sued.ch/ch-de/ueber-tuev-sued/tuev-sued-in-der-schweiz/examination-institute/hermes-5-deutsche-version
VöB	Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (SR 172.056.11)
WTO	World Trade Organisation
ZK	Zuschlagskriterium

Abkürzungsverzeichnis

2 Einleitung, Zweck des Dokuments

Das vorliegende Pflichtenheft beschreibt die Zielsetzungen, welche mit dem vorliegenden Beschaffungsgegenstand verfolgt und erreicht werden sollen. Es regelt Vorgehen und Form der Angebotseinreichung und dient zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes ([AGB](#)) und dem Bundesgesetz vom 21. Juni 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen ([BöB, SR 172.056.1](#)) sowie der Verordnung vom 12. Februar 2020 über das öffentliche Beschaffungswesen ([VöB, SR 172.056.11](#)) als Grundlage für das vorliegende Verfahren.

Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes für Verfahren innerhalb des Staatsvertragsbereichs.

3 Ausgangslage und Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes

3.1 Ausgangslage (Ist-Zustand)

Das Qualitäts- und Risikomanagement (QRM) ermöglicht, mit geeigneten Konzepten, Analysen und Assessments, konkreten Massnahmen und unterstützenden Tools, die Qualität einer Projektorganisation und der von dieser gelieferten Ergebnisse zu sichern, Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren. Das QRM leistet einen wichtigen Beitrag, um die Ziele der Projekt- und Betriebsphase effizient zu erreichen und unterstützt den Auftraggeber mit einer unabhängigen Beurteilung des Vorhabens.

Projekt-Assessments sind einmalige oder regelmässige, individuelle oder methodisch vordefinierte Prüfungen unter der Leitung unabhängiger Experten. Diese beleuchten zusammen mit Schlüsselpersonen aus der Projektorganisation den Stand des Vorhabens und dessen Umfeld. In den zu untersuchenden Vorhaben werden neben HERMES auch Methoden wie Scrum und SAFe eingesetzt.

3.2 Beschaffungsgegenstand

Die vorliegende Ausschreibung «25149 QRM-26» nimmt die aktuellen Anforderungen der zahlreichen Vorhaben des Bundes ans QRM auf und folgt damit auf drei frühere Ausschreibungen aus den Jahren 2015, 2018 und 2022. Ziel der vorliegenden Ausschreibung ist es, qualifizierte Dienstleister im Bereich Qualitäts- und Risikomanagement für IKT-Projekte der Bundesverwaltung zu evaluieren. Die externen Dienstleister müssen befähigt sein, die Aufgaben des neutralen Qualitäts- und Risikomanagements inklusive allfälliger vertiefter Analysen in einem zugewiesenen Vorhaben unabhängig durchzuführen mit direkter Berichterstattung an den jeweiligen Auftraggeber und adressatengerecht auch an weitere Zielgruppen.

Die **10 Zuschlagsempfänger aus dieser Ausschreibung** erhalten nach Abschluss des Rahmenvertrages für jeden Abruf (Mini-Tender) direkt eine elektronische Angebotsanfrage des jeweiligen Bedarfsträgers. Gleichzeitig mit der Zuschlagserteilung im Abrufverfahren werden die Anbieter jeweils elektronisch über das Ergebnis informiert. Die Aufträge werden dann direkt von den Organisationen der Bedarfsträger erteilt, welche für die Vorhaben verantwortlich sind. Die Zuschlagsempfänger aus der vorliegenden Ausschreibung dürfen jeweils bei den dem Rahmenvertrag folgenden «Abrufen im Wettbewerbsverfahren» (Mini-Tender) nur mitbieten, falls sie nicht bereits im zu untersuchenden Vorhaben tätig sind, siehe Kapitel 4.3 des Rahmenvertrages. Der Anschein der Vorbefassung genügt für den Ausschluss von einem einzelnen Mini-Tender-Verfahren. Sollte ein Platz undifferenzierbar doppelt besetzt sein, werden 11 Zuschläge erteilt.

Der Umfang der Leistungen hängt von der Dauer der Vorhaben, von ihrer Komplexität (einfache Projekte oder umfangreiche Programme) und vom Einsatzzweck (von Kurzeinsätzen wie punktuelle Projekt-Assessments oder Überprüfungen vor einer Phasenfreigabe bis zur Übernahme von QRM-Rollen für die gesamte Dauer eines Vorhabens) ab.

Deutsch ist die offizielle Verfahrenssprache der vorliegenden Ausschreibung. Im Falle von sprachlichen Differenzen zur Übersetzung auf Französisch sind die Unterlagen in deutscher Sprache massgebend.

Wichtige Hinweise: Die Projektsprache der Abrufe ist mehrheitlich deutsch. In der Ausschreibung muss die Firma den Nachweis erbringen, dass sie und allfällige Sublieferanten die notwendigen sprachlichen Kenntnisse besitzen, um die geforderten Leistungen im deutschen und/oder französischen Sprachraum der Schweiz zu erbringen.

Sicherheitsempfindliche Aufträge, welche eine Betriebssicherheitsprüfung der Firma notwendig machen würden, dürfen nicht über diese Ausschreibung abgewickelt werden. Ebenfalls nicht über diese Ausschreibung abgerufen werden dürfen Aufträge, welche besonders schützenswerte Personendaten beinhalten.

3.2.1 Übersicht der Leistungen

Bezeichnung	Qualitäts- und Risikomanagement (QRM): Das QRM unterstützt die Programm- und Projektorganisation und insbesondere den Auftraggeber mit der systematischen und unabhängigen Beurteilung des Vorhabens. Das QRM beurteilt den aktuellen Stand, schätzt die Chancen und Risiken ein und schlägt Massnahmen zur Erreichung der Projekt- und Produktziele vor. Das QRM kann verschiedene Ausprägungen haben, vom standardisierten Audit über detaillierte Analysen bis zur ausführlichen Berichterstattung mit detaillierten Vorschlägen für die Umsetzung der empfohlenen Massnahmen.
Beschreibung	Dienstleistungen zum QRM unterstützen die Steuerung und Führung der Programm- und Projektorganisation mit einer unabhängigen Beurteilung eines anspruchsvollen IKT-Vorhabens. Die von einem erfahrenen Dienstleister (Stufe Senior oder höher gemäss Berufe der ICT, Level (Kompetenzstufen) - Berufe der ICT) bei periodischen Überprüfungen zu entwickelnden Massnahmen helfen, die Projekt- und Produktziele zu erreichen (falls im Mini-Tender auch tiefere Levels angeboten werden können, wird dies explizit ausgewiesen). Der Auftraggeber erhält mit einem neutralen, unabhängigen und erfahrenen externen Dienstleister eine Aussensicht auf sein Vorhaben. Die Dienstleister müssen über vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse im Projekt-, Krisen- und Risikomanagement verfügen und eine erfolgreiche QRM-Tätigkeit bei Vorhaben in vergleichbaren Organisationen nachweisen können. Die Zuschlagsempfänger müssen bei Bedarf auch vertiefte Analysen durchführen, Massnahmen entwickeln und umsetzen. Dies können Aufgaben sein, welche sich von der Schärfung der Anforderungen bis zur Messung des Nutzens für die Endanwender erstrecken können. Die Risikomanagement- und Compliance-Aufgaben erfordern bei Bedarf auch eine Zusammenarbeit mit dem internen Kontrollsystem und der Revision.
Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen der Einhaltung der Vorgaben der Stammorganisation • Beurteilen des Vorgehens und der Ergebnisse des Programm- und Projektmanagements, der Programm- und Projektorganisation und der Zusammenarbeit in den Vorhaben • Umfassendes Beurteilen der Prozesse der Steuerung, Führung und Abwicklung bei allen Partnern der Programme und Projekte • Beurteilen der Ergebnisse, der Entwicklung, der Prognosen und der Chancen und Risiken • Konkrete, umsetzbare Empfehlungen für Massnahmen zum Umgang mit Chancen und Risiken und zur Erreichung der Ziele mit einer transparenten und nachvollziehbaren Berichterstattung an die unterschiedlichen Zielgruppen. • Festlegen und Umsetzen von Massnahmen zur Qualitätslenkung und Risikominderung und einhalten der gesetzten Qualitätsstandards und -richtlinien. • Bei Bedarf nicht nur alle für die Beurteilung notwendigen Infos einholen, sondern die Vorhaben auch aktiv in ihrem Bemühen unterstützen, das QRM zu optimieren (Nachschau oder Follow-up). • Planen und durchführen von Qualitäts- und Risikoaudits und standardisierten Projektaudits.

Tabelle 1: Beschrieb der geforderten Leistungen

3.2.2 Mehrfachzuschlag

Es werden 10 Zuschlagsempfänger gesucht, welche die vorstehend beschriebenen Leistungen erbringen können. Mit jedem Zuschlagsempfänger soll ein Rahmenvertrag abgeschlossen werden. Der Entwurf des Rahmenvertrags liegt den Ausschreibungsunterlagen bei (vgl. Anhang A04 Entwurf Rahmenvertrag).

3.2.3 Grundleistung

Keine

3.2.4 Optionen

Das folgende rein optionale Beschaffungsvolumen ist eine Schätzung des Umfangs der benötigten Leistungen aufgrund von Erfahrungszahlen.

Anzahl Zuschläge	Leistung	Rahmenvertragslaufzeit	Max. Volumen in CHF (exkl. MwSt.)
10	Qualitäts- und Risikomanagement	ab Zuschlag bis Ende 2031 plus eventuelle Verlängerungsoption gemäss Ziffer 8.1	20'000'000.00

Tabelle 2: Mengengerüst in CHF des Beschaffungsvorhabens

Für den Bezug von konkreten Leistungen wird ein Mini-Tender durchgeführt. Der detaillierte Prozess des Abrufverfahrens wird im Anhang A04 Entwurf Rahmenvertrag unter Ziff. 4.2 festgehalten.

Die Bedarfsstelle wird gestützt auf den ausgeschriebenen Leistungsgegenstand jeweils nach ihrem Bedarf Leistungen bei den Zuschlagsempfängern beziehen bzw. abrufen. Verbindliche projektbezogene Leistungen ergeben sich jeweils erst aus den Einzelverträgen.

3.2.5 Bezugsregelung optionale Leistungen

Bei den in der Tabelle zum Mengengerüst genannten Mengen handelt es sich um geschätzte Volumina aufgrund von Erfahrungszahlen. Der Bezug des aufgeführten Volumens ist nicht garantiert, bzw. es besteht kein Anspruch des Zuschlagsempfängers darauf, dass die Bedarfsstelle das gesamte Volumen abrufen wird. Die Ausschreibung erfolgt ohne Mindestabnahmemenge, denn im konkreten Bedarfsfall wird immer ein Abrufverfahren unter den Zuschlagsempfängern durchgeführt werden.

Da zum Zuschlagszeitpunkt nicht absehbar ist, welche Zuschlagsempfänger schlussendlich für die einzelne Leistung berücksichtigt werden, wird mit jedem der 10 Zuschlagsempfänger in einem Rahmenvertrag der dem Ausschreibungsvolumen entsprechende Maximalbetrag vereinbart. Allerdings ist dieses Volumen von rein optionaler Natur. Wie gross am Ende der Vertragsdauer die Summe des jeweiligen Rahmenvertragspartners am Gesamtvolumen sein wird, hängt davon ab, wie oft jeder der Rahmenvertragspartner einen Zuschlag in einem Mini-Tender Verfahren erhalten hat.

Sobald die Summe der abgeschlossenen Einzelverträge das Maximalvolumen der Ausschreibung erreicht, werden die jeweiligen Zuschlagsempfänger über die vollständige Ausschöpfung elektronisch informiert. Weitere Bezüge über diese Rahmenverträge sind danach nicht mehr möglich.

Optionale Leistungen können durch die Bedarfsstelle ganz, teilweise oder gar nicht bezogen werden. Die Bedarfsstelle behält sich zudem vor, zugeschlagene Leistungen auch zugunsten weiterer Bedarfsstellen innerhalb der zentralen Bundesverwaltung erbringen zu lassen.

Die Auftragnehmer übernehmen die Verantwortung und die entsprechende Haftung für die in den Einzelverträgen vereinbarten Leistungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Angebote aus Personalverleih, bzw. Personalverleih-Unternehmen nicht zugelassen sind. Gehen trotzdem solche Angebote ein, werden sie direkt ausgeschlossen. Ebenfalls nicht im Fokus sind Anbietende, welche Arbeitsmodelle wie «Arbeit auf Abruf» o.ä. oder lediglich Anstellungsverträge für die Dauer von einzelnen (Mini-Tender-)Mandaten ausstellen.

Es ist nicht zulässig, ein Angebot als Anbieter einzureichen und in einem weiteren als Subunternehmer aufzutreten. Auch sind Mehrfachangebote von Subunternehmern unzulässig (vgl. Ziff. 9.3.6 unten).

3.3 Bewertung der Angebote im Abrufverfahren (Mini-Tender)

Die in der vorliegenden Ausschreibung definierten Muss-Kriterien sind in jedem Fall auch bei den Abrufen zu erfüllen.

Die eingegangenen Angebote werden nach den unten aufgeführten Oberkriterien (OK) verglichen und bewertet. Die nachstehend aufgeführten Oberkriterien werden in der jeweiligen Angebotsanfrage konkretisiert.

Nr.	Bezeichnung Oberkriterien	Bemerkungen
OK1	Qualitäts- und leistungsbezogene Zuschlagskriterien im Fachgebiet von Qualitäts- und Risikomanagement	Kann-Kriterien, welche zur Bewertung des Umfangs und der Qualität der geforderten Leistungen definiert werden. Für die Bewertung können Referenzangaben verlangt und direkt beim Referenzgeber überprüft werden. Nebst Referenzen zur Darlegung von Erfahrung und fachlichen Kompetenzen können spezifisch notwendige weitere Kenntnisse auch in Form von Zertifikaten abgefragt werden.
OK2	Preis	Stundensatz in CHF exkl. MWST für die geforderten Leistungen
OK3	Assessment (optional)	Nach den Vorträgen eines Anbieters werden Fragen zur Präsentation und zu den Fachthemen gestellt.
OK4	Verfügbarkeit	Je nach Terminplan

Tabelle 3: Oberkriterien (OK) für den Zuschlag im Abruf

Abhängigkeit, Vorbefassung und Verantwortlichkeit:

Die Zuschlagsempfänger aus der Ausschreibung müssen auf die anschliessende Teilnahme an einem spezifischen Abrufverfahren (Mini-Tender) verzichten, wenn sie im Rahmen des betroffenen Vorhabens (Programm, Projekt) vorberefasst sind oder in einem Rollenkonflikt stehen könnten. Der Anschein einer Vorbefassung oder eines Rollenkonflikts genügen, um auf eine Teilnahme verzichten zu müssen.

4 Zwingende Anforderungen: Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und technische Spezifikationen

4.1 Zwingende Anforderungen

Alle wirtschaftlich und technisch leistungsfähigen Unternehmen, die die Teilnahmebedingungen und die nachfolgenden Eignungskriterien wie auch die technischen Spezifikationen erfüllen, sind aufgerufen, ein Angebot in CHF zu unterbreiten.

4.2 Erfüllung der zwingenden Anforderungen

Die im Anhang A01_Anforderungskatalog aufgeführten Teilnahmebedingungen und Eignungskriterien wie auch die technischen Spezifikationen müssen vollständig und ohne Einschränkung oder Modifikation mit der Unterbreitung des Angebots erfüllt und nachgewiesen werden, ansonsten wird nicht auf das Angebot eingegangen.

Die Nachweise zur Erfüllung der TS können je TS von unterschiedlichen Personen erbracht werden. Anbieter, welche die TB, EK und TS nicht vollständig und ohne Vorbehalt (Bemerkungsfelder im Kriterienkatalog müssen leer bleiben) erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen. Als nicht erfüllt betrachtet und ebenfalls ausgeschlossen wird auch, wer bei den Angaben vorsätzlich eine Falschangabe macht, wer nichts ausfüllt oder wer unklare Angaben macht. Die Bedarfsstelle kann den Zuschlag widerrufen, respektive den Vertrag kündigen, sofern sich Falschangaben erst zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen.

Die Nachweise für TB, EK und TS müssen von der anbietenden Firma erbracht werden. Referenzen und/oder Nachweise von Subunternehmern sind hierfür nicht erlaubt.

Zur Beurteilung der Erfüllung der Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien und der technischen Spezifikation kommt folgender Bewertungstyp zur Anwendung:

Bewertungstyp für die Muss-Kriterien TB, EK und TS	
Antwort	Bewertungsmassstab
Erfüllt	Das Beurteilungskriterium wird vollständig erfüllt und vollständig und unmissverständlich nachgewiesen, bzw. bestätigt, d.h. ohne einschränkenden, bzw. ablehnenden Eintrag in der Bemerkungsspalte.
Nicht erfüllt	Das Beurteilungskriterium wird teilweise/nicht erfüllt oder wird missverständlich oder falsch nachgewiesen.

Tabelle 4: Bewertungstyp TB, EK, TS

5 Zuschlagskriterien (ZK)

5.1 Übersicht

Anhand der Zuschlagskriterien findet eine Punktbewertung der Angebote statt. Diese Punkte ergeben in der Endabrechnung die Schlussrangliste.

Die 10 Anbieter mit den jeweils höchsten Gesamtpunktzahlen erhalten einen Zuschlag.

Nr.	Bezeichnung	Punkte	Gewichtung in %
ZK 01	Kompetenzen Qualitätsmanagement in IKT-Vorhaben	2'100	21 %
ZK 02	Kompetenzen Risikomanagement in IKT-Vorhaben	1'900	19 %
ZK 03	Erfahrung als QRM in agil umgesetzten IKT-Vorhaben	800	8 %
ZK 04	Personalentwicklungskonzept	500	5 %
ZK 05	Verlässlichkeit des Anbieters für Referenz aus EK02	800	8 %
ZK 06	Preis	3'000	30 %
ZK 07	Assessment Fachkompetenz QRM	900	9 %

Tabelle 5: Übersicht Zuschlagskriterien

5.2 Erfüllung des Anforderungskatalogs

Die im Anhang A01_Anforderungskatalog aufgeführten Anforderungen müssen vollständig, detailliert und klar verständlich formuliert und beantwortet sein. Wo verlangt, sind die entsprechenden Dokumente und Nachweise beizulegen. Allfällige Referenzierungen auf weiterführende Unterlagen sind erlaubt, müssen jedoch exakt auf die relevanten Textabschnitte/-stellen der Unterlagen verweisen. Ist eine Anforderung in Einzelpunkte untergliedert, muss auf all diese Einzelpunkte (Prüfobjekte) detailliert eingegangen werden.

Eine Referenz muss immer alle geforderten Einzelpunkte eines Zuschlagskriteriums abdecken. Eine Referenz kann für mehrere Zuschlagskriterien verwendet werden, falls dies dem Anbieter zweckmässig erscheint.

Wichtig: Die Beschaffungsstelle behält sich vor, die von Seiten der Anbieter im Angebot aufgeführten Dokumentationen und/oder referenzierten Informationen inhaltlich zu verifizieren und bei Bedarf vom Anbieter dazu zusätzliche Informationen einzufordern. Sind die Antworten nicht korrekt, nachvollziehbar oder unverständlich, die geforderten Angaben oder Unterlagen nicht vorhanden oder mangelhaft, so kann dies zu einer tieferen Bewertung der Antwort des Anbieters führen.

Die Einverständniserklärungen für Referenzanfragen müssen dem Angebot nicht beigelegt werden.

5.3 Ablauf des ZK «Assessment»

Diejenigen Anbieter, welche nach der Evaluation der Angebote im relevanten Bereich für ein Assessment liegen, werden rechtzeitig eine Einladung mit den notwendigen Informationen erhalten. **Wichtig:** Nicht zum Assessment eingeladen werden Firmen, welche auch mit null Punkten aus dem Assessment rechnerisch einen Zuschlag auf sicher haben. Ebenfalls nicht zum Assessment eingeladen werden Firmen, welche sich auch mit dem Punktemaximum aus dem Assessment rechnerisch nicht mehr auf einen Zuschlagsplatz verbessern können. Die Bedarfsstelle behält sich vor, die Assessments nicht durchzuführen, wenn deren Durchführung keine Auswirkungen auf das Evaluationsergebnis haben.

. Die Aufwände für die Angebote und das Assessment werden nicht vergütet.

Werden Assessments durchgeführt, ist die Bedarfsstelle frei zu entscheiden, ob diese vor Ort in Bern (Schweiz) oder virtuell via «MS Teams», «Skype for Business» oder einem anderen von der Bedarfsstelle gewählten Tool abgehalten werden. Finden solche Assessments statt, werden diese voraussichtlich Mitte Januar 2026 bis Mitte Februar 2026 durchgeführt. Beim angegebenen Zeitfenster handelt es sich um eine Schätzung seitens der Bedarfsstelle zum Zeitpunkt der Publikation der Ausschreibungsunterlagen. Der effektive Durchführungszeitraum der Assessments ist abhängig von der Anzahl der eingereichten Angebote und vom Evaluationsfortschritt und kann daher variieren. Die Einladung mit den detaillierten Informationen erfolgt spätestens 7 Tage vor dem Termin. Bei einem Assessment vor Ort werden diejenigen Anbieter, welche für ein Assessment in Frage kommen, informiert. Bei virtuellen Assessments obliegt es dem Anbieter, die dafür notwendige IT-Infrastruktur zu organisieren. Die Assessments erfolgen in deutscher oder französischer Sprache (nach Wahl der Anbieterin). Wir weisen darauf hin, dass gemäss EK05 die Lieferergebnisse in deutscher Sprache erarbeitet und dokumentiert werden müssen.

Nach der Vorstellung der Teilnehmer des Anbieters zeigt ein beliebiger «Firmenvertreter» des Anbieters auf, warum seine Firma besonders geeignet ist für die nachgefragten Dienstleistungen mit Bezug auf das vorliegende Pflichtenheft. Der Anbieter ist frei zu bestimmen, welcher Mitarbeiter die Firma präsentiert (dies muss nicht per se durch den Firmeninhaber erfolgen, falls er selbst in Projekten aktiv mitwirkt und/oder das Assessment oder den Use Case bestreiten möchte). Als Hilfsmittel kann eine im Voraus eingereichte Firmenpräsentation im Format "MS-PowerPoint für Windows" eingesetzt werden. Bei Assessments vor Ort stellt die Bedarfsstelle einzig einen Flipchart für die Präsentation zur Verfügung (Internetzugang kann nicht gewährleistet werden). Der Anbieter kann ergänzend zur Präsentation auch max. 3 Mappen mit seinen zusätzlichen, gedruckten Unterlagen (Prospekte, Broschüren usw.) verteilen. Diese Unterlagen (Firmenpräsentation, gedruckte Unterlagen) fliessen nicht in die Bewertung mit ein.

Die Anzahl Teilnehmer seitens Anbieter ist auf drei beschränkt (zwei für den Einsatz vorgesehene Mitarbeitende, welche die technischen Spezifikationen (TS) aus dem Kriterienkatalog im Anhang vollumfänglich erfüllen, sowie eine beliebige Person der Firma oder die als SPOC/Stv. SPOC genannte Person für die Vorstellung der Firma).

Nur die zum Einsatz in den Projekten vorgesehenen Mitarbeiter, nicht jedoch der Firmenvertreter, erhalten je eine Fallstudie (Mini Case in deutscher Sprache) und halten gemäss dem Sprachnachweis im EK05 im Anhang A02 eine Kurzpräsentation in deutscher und/oder französischer Sprache.

Wichtig: Der Firmenvertreter bestreitet lediglich bei der Vorstellung der Firma einen aktiven Part. Für den Part der Use-Cases, inkl. Präsentationen und Fragestellungen, ist er/sie «stiller Zuhörer» / «stille Zuhörerin». Das Assessment muss durch die für die Leistungserbringung angebotene Schlüsselpersonenbestritten werden. Subunternehmer sind zum Assessment nicht zugelassen. Nehmen dennoch Vertreter von Subunternehmen am Assessment teil, wird dieses mit 0 (null) Punkten bewertet.

Das Assessment ist nach dem folgenden Ablauf geplant, wobei Änderungen spätestens mit der Einladung des Auftraggebers an die Anbieter kommuniziert werden:

Nr.	Inhalt	Max. Dauer in Minuten
1	Begrüßung sowie Übergabe der Fragen / Mini Cases an die Mitarbeitenden zur Vorbereitung der Präsentationen.	05 (alle)
2	Vorstellung der Firma mit Ausrichtung auf den Beschaffungsgegenstand QRM sowie der am Assessment teilnehmenden Mitarbeitenden (welche die TS vollumfänglich erfüllen) des Anbieters durch beliebige Person des Anbieters. Zeitgleich: Vorbereitung des Mini Cases durch zwei Mitarbeitende des Anbieters im gleichen Raum.	20 (Firmenvertreter)
3	Präsentation zur Fragestellung für Assessment ZK07 Fachkompetenz (zum Einsatz vorgesehene Mitarbeitende) Allfällige Verständnisfragen des Evaluationsteams (optional) Wichtig: Firmenvertreter, SPOC und Stv. SPOC der Firma als stille Zuhörer!	25 (für Einsatz vorgesehene Mitarbeitende des Anbieters) 05 (Evaluationsteam)
4	Reserve für Unvorhergesehenes, z.B. techn. Störungen, und Verabschiedung der Teilnehmenden des Anbieters	05 (alle)
	Total	60

Tabelle 6: Geplanter Ablauf des Assessments

6 Evaluation

6.1 Evaluationsphasen

Folgende Schritte erfolgen bis zum Zuschlagsentscheid:

Pos.	Beschreibung der Aktivität
1	Publikation der Ausschreibung auf der simap-Plattform
2	Fragerunde
3	Eingang der Angebote
4	Prüfen der eingegangenen Angebote (vgl. Kap. 9.4.3)
5	Allfällige Bereinigung der Angebote (vgl. Kap. 9.4.3)
6	Bewertung und Evaluationsentscheid
7	Zuschlagspublikation auf der simap-Plattform

Tabelle 7: Übersicht Evaluationsphasen

6.2 Taxonomie

6.2.1 Taxonomie Typen

Bezüglich Erfüllung der qualitativen Zuschlagskriterien kommen folgende Bewertungstypen zur Anwendung:

Taxonomie Typ A (vier Prüfbjekte)	Taxonomie Typ B (drei Prüfbjekte)	Taxonomie Typ C
A = 100 % Erfüllung	A = 100 % Erfüllung	A= 100 % Erfüllung
B = 85% Erfüllung	B = 67% Erfüllung	B = 0% Erfüllung
C = 67 % Erfüllung	C = 33 % Erfüllung	
D = 33% Erfüllung	D = 0% Erfüllung	
E = 0% Erfüllung		

Tabelle 8: Übersicht Taxonomie Typen

Die Zuordnung zu den einzelnen Kriterien ist im Anhang A01_Anforderungskatalog ersichtlich.

6.3 Bewertung der Preise und Kosten

Zuschlagskriterium Preis

Bewertet wird pro Angebot das Total (massgeblicher Stundensatz) für die Punktevergabe. Die Punkteberechnung erfolgt nach der Methode LINEARnouvelle.

Festgelegte **Bandbreite für Bewertung der Preisangebote = 30%**

(lineare Interpolation zwischen dem tiefsten zulässigen Angebot (= 100%) und 130%)

1. Lineares Preismodell

Ist die tatsächliche Preisspanne der eingereichten Angebote **breiter** als die festgelegte Bandbreite, so wird das lineare Preisberechnungsmodell gemäss der nachfolgenden Formel angewendet:

$$\text{Punkte} = M \times \frac{(P_{\max} - P)}{(P_{\max} - P_{\min})}$$

M = Maximale zu vergebende Punktezahl
 P = Gesamtpreis des zu bewertenden Angebots
 P_{min} = Gesamtpreis des günstigsten Angebots
 P_{max} = Preis des teuersten Angebots

Fiktives Rechnungsbeispiel: (festgelegte Preisspanne 50%, tatsächliche Preisspanne 60%)

Maximal	3'000 Punkte für den Preis	
P _{min}	=	CHF 100.00
P _{max}	=	CHF 160.00
Lieferant A	CHF 100.00	3'000 Punkte
Lieferant B	CHF 110.00	2'500 Punkte
Lieferant C	CHF 135.00	1'250 Punkte
Lieferant D	CHF 142.00	900 Punkte
Lieferant E	CHF 160.00	0 Punkte

2. Linear verkürztes Preismodell

Ist die tatsächliche Preisspanne der eingereichten Angebote **enger** als die festgelegte Bandbreite, so wird das linear verkürzte Preismodell gemäss der nachfolgenden Formel angewendet:

$$\text{Punkte} = M \times \frac{(P_{\max} - P)}{(P_{\max} - P_{\min})}$$

M = Maximale zu vergebende Punktezahl
P = Gesamtpreis des zu bewertenden Angebots
P_{min} = Gesamtpreis des günstigsten Angebots
P_{max} = Preis, bei welchem die Preiskurve den Nullpunkt schneidet (P_{min} * 150%)

Fiktives Rechnungsbeispiel: (festgelegte Preisspanne 50%, tatsächliche Preisspanne 40%)
Maximal 3'000 Punkte für den Preis

P_{min} = CHF 100.00

P_{max} = CHF 150.00 (1.5 x 100.00)

Lieferant A	CHF 100.00	3'000 Punkte
Lieferant B	CHF 125.00	1'500 Punkte
Lieferant C	CHF 132.00	1'080 Punkte
Lieferant D	CHF 140.00	600 Punkte

7 Strukturvorgabe und Inhalt

7.1 Allgemeines

Im Interesse einer fairen und schnellen Evaluation hat sich der Anbieter zwingend an folgenden Aufbau zu halten.

7.2 Gliederung

Kapitel	Inhalt	Referenz in Ausschreibungsunterlagen
B00	Deckblatt Titel: (25149) 104 – QRM-26 Anbieter: Name Firma Datum: dd.mm.yyyy Umfang: 1 Seite A4	
B01	Firmenübersicht (max. 2 A4 Seiten) Inhalte: – Hauptsitz und allfällige Niederlassungen – Rechtsform – Produkt- und Leistungsschwerpunkte Falls Subunternehmer beigezogen werden, sind die Angaben für alle beigezogenen Firmen und deren Rolle zu machen (jeweils max. 2 A4 Seiten).	
B02	Ausgefüllter und rechtsgültig unterzeichneter Anforderungskatalog A01 TB/EK/TS/ZK inkl. Angaben zum Anbieter	Anhang A01
B03	Ausgefüllte Referenzformulare Das Referenzformular Anhang A03 sowie das Referenzformular A03a im Anhang der Ausschreibungsunterlagen ist vom Anbieter	vgl. Anhang A03 bzw. A03a

	(A03), resp. der Referenzperson des Auftraggebers (A03a) vollständig auszufüllen und dem Angebot in diesem Kapitel beizulegen.	
B04	<p>Tertiärausbildung, TS01 Geforderte Nachweise der Tertiärausbildung (Abschluss Höhere Berufsbildung und/oder einer Hochschule und/oder Weiterbildung in Form von CAS, DAS, MAS oder Nachdiplomausbildungen HF oder gleichwertige ausländische Diplome, welche durch das SBFI anerkannt werden) von genau drei Mitarbeitern gemäss der Übersicht das Schweizer Bildungssystem (Anhang A06). https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/2800</p> <p>Diese Nachweise dürfen nur vom Anbieter erbracht werden.</p> <p>Die Nachweise zum TS01, TS02 und EK05 müssen nicht zwingend von den gleichen Personen der Firma erbracht werden. Anerkennung ausländischer Diplome: https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/diploma.html</p>	vgl. Anhang A06
B05	<p>HERMES 2022-Zertifikate, TS02 Geforderte Nachweise der offiziellen HERMES 2022-Zertifizierungen des TÜV SÜD von genau drei Mitarbeitern, davon mindestens zwei HERMES 2022 Advanced-Zertifikate. Maximal ein HERMES 2022 Foundation-Zertifikat kann eingereicht werden.</p> <p>Firmeninterne Kursnachweise werden <u>nicht</u> akzeptiert.</p> <p>Diese Nachweise dürfen nur vom Anbieter erbracht werden.</p> <p>Die Nachweise zum TS01, TS02 und EK05 müssen nicht zwingend von den gleichen Personen der Firma erbracht werden.</p>	
B06	<p>Vorgaben, TS03 Der Anbieter bestätigt, dass er das auftragsrechtliche Weisungsrecht der Auftraggeberin zur konkreten Besorgung des ihm übertragenen Geschäfts einhalten wird (die Auftraggeberin hat kein umfassendes Weisungsrecht im Sinne eines Personalverleihverhältnisses).</p> <p>Nachweis Der Anbieter weist die Erfüllung dieser Anforderung mittels schriftlicher Bestätigung im Kapitel B06 mit dem Angebot nach.</p>	
B07	<p>Sprachnachweise, EK05 Geforderte Sprachnachweise für genau drei Mitarbeiter.</p> <p>Diese Nachweise dürfen nur vom Anbieter erbracht werden. Als Nachweise sind nur offizielle Sprachzertifikate oder Schulabschlüsse in der entsprechenden Sprache zugelassen. Online-Einstufungstests oder Arbeitsbestätigungen werden als Nachweise nicht akzeptiert.</p> <p>Die Nachweise zum TS01, TS02 und EK05 müssen nicht zwingend von den gleichen Personen der Firma erbracht werden.</p>	

9 Administratives

9.1 Auftraggeber

9.1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle
Schweizerische Bundeskanzlei BK
Digitale Transformation und IKT-Lenkung DTI
Monbijoustrasse 91
3003 Bern

Beschaffungsstelle/Organisator
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Fellerstrasse 21
3003 Bern
beschaffung.wto@bbl.admin.ch

9.1.2 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

09.09.2025

Bemerkungen:

Falls sich beim Erstellen des Angebotes Fragen ergeben, können Sie diese anonymisiert ins Frageforum auf www.simap.ch stellen.

Zu spät eingereichte Fragen können nicht mehr beantwortet werden.

Die Anbieter werden per E-Mail informiert, sobald die Antworten auf www.simap.ch publiziert sind.

9.1.3 Frist für die Einreichung des Angebotes

30.10.2025

Zu spät eingereichte Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Formvorschriften:

Das vollständige Angebot (vgl. Vorgaben unter Ziffer 7.2) ist bis spätestens 30.10.2025 elektronisch via simap-Plattform einzureichen.

Hinweise:

- Bitte laden Sie keine einzelnen Dokumente hoch, sondern fügen Sie vor dem Hochladen alle Angebotsbestandteile in einem ZIP-Ordner zusammen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Übermittlung des Angebots mittels der Schaltfläche «Angebot einreichen» abschliessen und der Status auf «Angebot eingereicht» in grüner Farbe wechselt, ansonsten Ihr Angebot nicht als eingereicht gilt. Sie erhalten eine von der simap-Plattform automatisch generierte Bestätigung via E-Mail.

Das Angebot ist durch die zeichnungsberechtigte(n) Person(en) mit einer gültigen elektronischen Signatur zu versehen, welche für Authentizität und Integrität des signierten Dokuments Gewähr leistet. Das bedeutet, dass die jeweiligen Unterschriften des elektronisch signierten Angebots **zwingend** mittels einer offiziellen Qualifizierten Elektronischen Signatur QES (siehe <https://aktuell.easygov.swiss/signaturloesungen/anbieter-von-elektronischen-signaturen-qes/>) erfolgen müssen. Diese muss den Namen der unterzeichnenden Person(en) für den Abgleich mit den im Handelsregister geführten zeichnungsberechtigten Personen der Firma ermöglichen.

Der Anbieter hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Angebotseinreichung sicherzustellen.

9.1.4 Art des Auftraggebers

Bund

9.1.5 Verfahrensart

Offenes Verfahren

9.1.6 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

9.1.7 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

9.2 Beschaffungsobjekt

9.2.1 Art des Dienstleistungsauftrages

Datenverarbeitung und verbundene Tätigkeiten

9.2.2 Ort der Dienstleistungserbringung

Standorte der Bundesverwaltung in der Schweiz, abweichende Regelungen ergeben sich aus den Einzelverträgen.

9.2.3 Laufzeit des Vertrags

Ab 01.07.2026 bis 31.12.2031

Maximal 24 Monate optionale Verlängerung.

Die Laufzeit der Einzelverträge darf maximal 3 Jahre über das Ende des vorliegenden Rahmenvertrages hinaus vereinbart werden, Ende max. 31.12.2036.

9.2.4 Aufteilung in Lose

Nein

9.2.5 Werden Varianten zugelassen?

Nein

9.2.6 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

9.2.7 Ausführungstermin

Beginn: ab Zuschlag, Ende: s. unten

Der Rahmenvertrag kann vor Ablauf um maximal weitere 2 Jahre, beziehungsweise um weitere 24 Monate verlängert werden (Vgl. Ziffer 8.1).

3. Quartal 2026 - 4. Quartal 2031 für den Rahmenvertrag

1. Quartal 2032 - 4. Quartal 2033 für die optionale Verlängerung des Rahmenvertrags

9.3 Bedingungen

9.3.1 Kautionen/Sicherheiten

Keine

9.3.2 Zahlungsbedingungen

30 Tage nach Erhalt der Rechnung, netto in CHF, zuzüglich MwSt. Korrekte Rechnungsstellung mittels E-Rechnung vorausgesetzt.

Informationen der Bundesverwaltung zur E-Rechnung finden Sie auf folgender Webseite:

<https://www.efv.admin.ch/efv/de/home/efv/erechnung/aktuell.html>

9.3.3 Einzubeziehende Kosten

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) und exkl. MwSt. auszuweisen. Der Preis exkl. MwSt. beinhaltet insbesondere Versicherung, Spesen, Sozialabgaben etc.

9.3.4 Bietergemeinschaften

Nicht zugelassen.

9.3.5 Subunternehmer

Zugelassen. Zieht der Anbieter zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt er die Gesamtverantwortung. Er führt alle beteiligten Subunternehmer mit den ihnen zugewiesenen Rollen auf. Die charakteristische Leistung ist grundsätzlich vom Anbieter zu erbringen.

9.3.6 Mehrfachbewerbung von Subunternehmer

Mehrfachbewerbungen von Subunternehmern sind nicht zugelassen.

9.3.7 Vergütung für die Offerte / Präsentation

Es wird keine Vergütung geleistet.

9.3.8 Sprachen für Angebote

Deutsch oder Französisch oder Italienisch.

9.3.9 Gültigkeit des Angebots

180 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

9.3.10 Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Ausschreibungsunterlagen sind in deutscher Sprache erhältlich.

Der Bedarf an Ausschreibungsunterlagen auf Französisch wurde mit der Vorankündigung #18634-01 auf simap abgefragt. Es wurde kein Bedarf gemeldet.

9.3.11 Verfahrenssprache

Das vorliegende Beschaffungsverfahren wird in deutscher Sprache geführt. Dies bedeutet, dass alle Äusserungen seitens der Vergabestelle mindestens in dieser Sprache erfolgen.

9.4 Andere Informationen

9.4.1 Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder

Keine

9.4.2 Geschäftsbedingungen

Geschäftsabwicklung gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) für

- Informatikdienstleistungen (Ausgabe Oktober 2010, Stand Januar 2024)

Abrufbar unter [AGB \(admin.ch\)](#)

9.4.3 Prüfung und Bereinigung der Angebote

Die Prüfung der Angebote erfolgt gemäss Art. 38 BöB. Eine Bereinigung der Angebote erfolgt ausschliesslich unter den Voraussetzungen und nach Massgabe von Art. 39 BöB sowie auf explizite Aufforderung der Vergabestelle hin.

9.4.4 Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifelsfall sind Tatsachen und Informationen vertraulich zu behandeln. Die Parteien verpflichten sich, alle wirtschaftlich zumutbaren sowie technisch und organisatorisch möglichen Vorkehrungen zu treffen, damit vertrauliche Tatsachen und Informationen gegen den Zugang und die Kenntnissnahme durch Unbefugte wirksam geschützt sind.

Keine Verletzung der Geheimhaltungspflicht liegt vor bei der Weitergabe vertraulicher Informationen durch den Auftraggeber innerhalb des eigenen Konzerns (resp. innerhalb der Bundesverwaltung) oder an beigezogene Drittpersonen. Für den Anbieter gilt dies, soweit die Weitergabe für die Vertragserfüllung erforderlich ist oder Bestimmungen des Vertrages konzernintern weitergegeben werden.

Ohne schriftliche Einwilligung des Auftraggebers darf der Anbieter mit der Tatsache, dass eine Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber besteht oder bestand, nicht werben und den Auftraggeber auch nicht als Referenz angeben.

Die Parteien überbinden die Geheimhaltungspflicht auf ihre Mitarbeitenden, Subunternehmer, Unterlieferanten sowie weitere beigezogene Drittpersonen.

9.4.5 Integritätsklausel

Der Anbieter und der Auftraggeber verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Anbieter dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der Vertragssumme, mindestens CHF 3 000 pro Verstoss.

Der Anbieter nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel in der Regel zur Aufhebung des Zuschlags sowie zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führt.

9.4.6 Sonstige Angaben

Kreditvorbehalt: Vorbehalten bleiben die jährlichen Kreditanträge und -beschlüsse der zuständigen Organe des Bundes zu Voranschlag und Finanzplan.

Der Auftraggeber behält sich vor, zugeschlagene Leistungen auch zugunsten weiterer Bedarfsstellen innerhalb der Bundesverwaltung erbringen zu lassen sowie, die als Optionen definierten Leistungen ganz, teilweise oder gar nicht zu beziehen.

10 Anhänge

10.1 Referenzierte Anhänge

Nr.	Beschreibung	Vom Anbieter auszufüllen	Zur Information
A01	Anforderungskatalog	x	
A02	Selbstdeklaration BKB	x	
A03	Referenzformular	x	
A03a	Referenzformular Verlässlichkeit	x	
A04	Entwurf Rahmenvertrag		x
A05	Allgemeine Geschäftsbedingungen für Informatikdienstleistungen		x
A06	Bildungssystem CH		x
A07	Selbstdeklaration Art. 29c Ukraine-Verordnung	x	